Was uns das Schweigen kostet – Teil 39

Kapitel 15: Dann wird das Ende kommen – Teil 4

Israel und Jerusalem

Am 14. Mai 1948 fand ein bemerkenswertes Ereignis statt, als die Nation Israel an einem einzigen Tag geboren wurde. Die war die Erfüllung von folgender biblischer Prophezeiung:

Jesaja Kapitel 66, Vers 8
Wer hat so etwas je gehört, wer dergleichen je gesehen? <u>Kann denn ein Land an einem einzigen Tage ins Dasein gerufen oder ein Volk mit einem Mal geboren werden?</u> Und doch ist Zion in Wehen gekommen und hat zugleich auch ihre Kinder geboren.

Das war beispiellos in der gesamten Menschheitsgeschichte: Über 5 Millionen Juden waren nach Israel zurückgekehrt, und der Überrest war wieder hergestellt.

Jesaja Kapitel 11, Verse 11-12
11 Und an jenem Tage wird es geschehen: Da wird der Allherr Seine Hand zum zweiten Mal ausstrecken, um den Rest Seines Volkes, der noch übriggeblieben ist, loszukaufen (oder: zurückzuholen) aus Assyrien und Unterägypten, aus Oberägypten und Äthiopien, aus Persien und Babylonien, aus Hamath und den Küstenländern des Meeres. 12 Da wird Er den Heidenvölkern ein Banner (oder: Panier) aufpflanzen und die verstoßenen Israeliten sammeln und das, was von Juda zerstreut ist, zusammenbringen von den vier Säumen der Erde.

Hesekiel Kapitel 37, Verse 21-22
21 „So sage zu ihnen: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Wisset wohl: ICH will die Kinder Israels aus den Heidenvölkern, unter die sie haben ziehen müssen, herausholen und sie von allen Seiten her sammeln und sie in ihr Land zurückbringen. 22 <u>ICH will sie dann zu einem einzigen Volk machen in dem Lande</u>, auf den Bergen Israels, so dass ein einziger König über sie alle herrscht; sie sollen alsdann nicht wieder zwei Völker bilden und nicht wieder in zwei Reiche geteilt sein.‹“

Hesekiel Kapitel 38, Vers 8
„Nach geraumer Zeit sollst du Befehl erhalten: Am Ende der Jahre sollst du über ein Land kommen, das sich vom Kriege (oder: von der Verwüstung) erholt hat, (zu einem Volk) das aus vielen Völkern auf den Bergen Israels, die dauernd verödet lagen, gesammelt worden ist; jetzt aber ist es aus den Völkern zurückgeführt, und sie wohnen nun in

Sicherheit allesamt.“

Niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte war es vorgekommen, dass ein Volk, welches unter den Nationen der Erde zerstreut war, von Norden, Osten, Westen und Süden in sein eigenes Land zurückgekehrt ist.

Jesaja Kapitel 43, Verse 5-7
5 „Fürchte dich nicht, denn ICH bin mit dir: Vom Sonnenaufgang will ICH deine Volksgenossen heimbringen und vom Sonnenniedergang dich (= deine Angehörigen) sammeln; 6 ICH will dem Norden gebieten: ›Gib sie heraus!‹ und dem Süden: ›Halte sie nicht zurück! Bringe Meine Söhne aus der Ferne heim und Meine Töchter vom Ende der Erde, 7 alle, die nach Meinem Namen genannt sind und die ICH zu Meiner Ehre geschaffen, alle, die ICH gebildet und hervorgebracht habe!“

Beinahe 1 Million Juden kamen allein aus dem Süden Russlands, Abertausende hatten Frankreich verlassen, und die Auswanderung der Juden nach Israel aus anderen Ländern ging kontinuierlich weiter.

Israel, das in etwa eine Fläche hat wie das deutsche Bundesland Hessen, kann man wegen seiner Größe nicht gerade als Zentrum des Universums bezeichnen; dennoch steht es im Mittelpunkt der politischen, geistlichen und geografischen Aufmerksamkeit. Die Bibel bewahrheitete sich wieder einmal, als Israel etwa 1 900 Jahre lang zu einer wüsten Einöde wurde. Aber heute sehen wir die Erfüllung von noch viel mehr Prophezeiungen, wie zum Beispiel folgende:

Jesaja Kapitel 27, Vers 6
In den kommenden Tagen wird Jakob Wurzel schlagen, wird Israel blühen und sprossen, und sie werden den ganzen Erdkreis mit Frucht (= Gedeihen) erfüllen.

Jesaja Kapitel 35, Verse 1-2
1 Jauchzen sollen die Wüste und die Einöde, frohlocken soll die Steppe und aufsprossen (oder: erblühen) wie ein Narzissenfeld! 2 Sie soll in voller Blüte stehen und frohlocken, ja mit Jubel und Frohlocken! Die Herrlichkeit des Libanons wird ihr verliehen, die Pracht des Karmelgebirges (Am 1,2) und der Saron-Ebene: Sie dort sollen die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes.

Heute exportiert Israel Frischerzeugnisse im Wert von 800 Millionen Dollar in alle Welt, dazu gehören auch Blumen und Pflanzen im Wert von 200 Millionen Dollar.

Ein Jahrhundert zuvor noch beinahe unbewohnt und in einem völlig desolaten Zustand, exportiert dieses kleine Land nun Waren im Wert von über 40 Milliarden Dollar. Darüber hinaus ist der Tourismus eine der großen Einnahmequellen und sorgt für Wirtschaftwachstum im Land. Im Jahr 2014 erzielte Israel eine Rekordzahl von 3,54 Millionen Touristen. Laut Weltbank hat das Land Exportumsätze in Höhe von über 91 Milliarden US-Dollar. Wie ist das möglich? Einige meinen, weil es jetzt dort mehr regnet; andere führen das auf die technischen Bewässerungsanlagen zurück. Doch dabei dürfen wir Gott nicht vergessen.

Die Propheten Amos und Joel hatten vorausgesagt, dass die Berge von Israel eines Tages von Most triefen würden und dass Gott die Nation wiederherstellen würde, so dass die Israeliten ihre ruinierten Städte würden aufbauen können.

Amos Kapitel 9, Verse 13-15
13 »Wisset wohl: Es kommen Tage« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da wird der Pflüger sich unmittelbar an den Schnitter (= Erntenden) anschließen und der Traubenkelterer an den Sämann; da werden die Berge von Most triefen und alle Hügel zerfließen. 14 Dann will ICH auch das Geschick Meines Volkes Israel wenden (vgl. Hos 6,11), dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und darin wohnen, dass sie Weinberge anpflanzen und den Wein von ihnen trinken, dass sie Gärten anlegen und deren Früchte genießen. 15 Dann will ICH sie in ihren Boden (oder: in ihr Land) fest einpflanzen, und sie sollen nicht wieder ausgerissen werden aus ihrem Grund und Boden, den ICH ihnen gegeben habe!« – der HERR, dein Gott, hat es verheißen.

Joel Kapitel 4, Vers 18
»Und dann, an jenem Tage, wird es geschehen: Da werden die Berge von Most triefen und die Hügel von Milch überfließen und alle Rinnsale Judas voll Wassers strömen; und ein Quell wird aus dem Hause des HERRN hervorbrechen und das Akaziental bewässern.

Die Israelis sollen Weinberge und Gärten pflanzen und Freude an ihren Erträgen haben. **Amos** und **Joel** gehören zu den ersten biblischen Prophetien-Büchern, die in der Zeit zwischen 835 und 750 v. Chr. geschrieben wurden.

Jesaja Kapitel 41, Verse 18-20
18 „ICH will Ströme auf kahlen Höhen entspringen lassen und Quellen inmitten der Talgründe; ICH will die Wüste zum Wasserteich machen und dürres Land zu Wasserbrunnen. 19 ICH will in der Wüste Zedern wachsen lassen, Akazien, Myrten und Ölbäume, will in der Steppe Zypressen pflanzen, Ulmen und Pinien allzumal, 20 damit sie sehen und

erkennen, zu Herzen nehmen und innewerden allesamt, dass die Hand des HERRN dies vollführt und der Heilige Israels dies geschaffen hat.“

Gott erfüllt Seine Verheißungen und füllt Flüsse und Brunnen mit Wasser, damit Sein Volk erkennt, dass allein die Hand Gottes dies getan hat. In den letzten 100 Jahren sind in Israel etwa 1 Milliarde Bäume angepflanzt worden. Das alles ist die Erfüllung von biblischer Prophetie!

Wie vorausgesagt wurde Jerusalem seit 70 n. Chr. zerstört und von den Heiden niedergetrampelt.

Lukas Kapitel 21, Vers 24
„Und sie werden durch die Schärfe des Schwertes fallen und in die Gefangenschaft unter alle Heidenvölker weggeführt werden, und Jerusalem wird von Heiden zertreten werden **(Sach 12,3), bis die Zeiten der Heiden abgelaufen sind.“**

Und genau wie es prophezeit wurde, wurde Jerusalem aus seinen Ruinen wieder aufgebaut.

Jeremia Kapitel 30, Vers 18
18 So hat der HERR gesprochen: „Nunmehr will ICH das Geschick der Zelte Jakobs wenden und Mich seiner Wohnungen erbarmen: Die Stadt soll auf ihrem Hügel wieder aufgebaut und die Königsburg (oder: der Palast) in der alten Weise bewohnt werden!“

Sacharja Kapitel 12, Vers 6
„An jenem Tage will ICH die Fürsten (oder: Geschlechter) Judas machen gleich einem Feuerbecken in einem Holzstoß und wie eine Feuerfackel in einem Garbenhaufen, so dass sie zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren; <u>Jerusalem aber wird auch weiterhin an seiner Stätte in Jerusalem bestehen bleiben!</u>“

Und endlich war es soweit: Das jüdische Volk bekam während des Sechs-Tage-Krieges im Jahr 1967 wieder die vollständige Kontrolle über die Stadt. Am 7. Juni brach die israelische Armee durch und eroberte Jerusalem das erste Mal seit 1898 Jahren für ihr Volk zurück! Israel war bis dahin viele Male angegriffen worden, und oft musste es eine Niederlage einstecken. Und dennoch hat diese kleine Nation nicht nur überlebt, sondern sie ist immer weiter gediehen.

Eine andere große Prophezeiung hat sich erfüllt, als die hebräische Sprache wiederhergestellt und wiederbelebt wurde.

Zefania Kapitel 3, Vers 9

„Ja, alsdann will ICH den Völkern andere, reine Lippen schaffen, damit sie allesamt den Namen des HERRN anrufen und Ihm einmütig dienen.“

Laut „Jewish News“ begann dieser Prozess im Oktober 1881, als Elieser Ben-Yehuda und seine Freunde sich dazu entschlossen, nur noch Hebräisch miteinander zu reden. Das führte dazu, dass Hebräisch wieder zur Landessprache Israels wurde.

In jener Zeit herrschte der Glaube vor, dass „eines der Kriterien, die erforderlich sind, um eine Nation zu definieren und ihr die entsprechenden Rechte zuzubilligen, eine gemeinsame Sprache sein müsse“. Doch seit dem 2. Jahrhundert war Hebräisch nicht mehr die Muttersprache gewesen. Um das Ziel, die Sprache neu zu etablieren, zu erreichen, heißt es, dass Elieser Ben-Yehuda seinen Sohn mit Hebräisch aufwachsen ließ und diesen von jeder anderen Sprache ferngehalten hat. Eines der Schlüsselereignisse war auch, dass Anfang der 1990er Jahre die ersten hebräischen Schulen in kleinen Gemeinden eröffnet wurden. Ungeachtet dessen, wie man darüber denken mag, müssen wir anerkennen, dass Gott dies möglich gemacht hat.

Sacharja Kapitel 12, Verse 1-3
1 (Dies ist) der Ausspruch des Wortes des HERRN über Israel; so lautet der Ausspruch des HERRN, Der den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet und den Geist des Menschen in dessen Innern gebildet hat: 2 „Wisset wohl: ICH mache Jerusalem zu einer Schale voll Taumeltranks für alle Völker ringsum; und auch an Juda wird die Reihe kommen bei der Belagerung Jerusalems. 3 An jenem Tage will ICH Jerusalem zu einem Hebestein für alle Völker machen: Alle, die ihn aufheben wollen, werden sich unfehlbar wund an ihm ritzen, wenn alle Völker der Erde sich gegen die Stadt versammeln.“

Ähnlich wie in den Zeiten des Alten Testaments bringt die Existenz Israels und Jerusalems die Völker ringsum zum Zittern. Ihr Hass auf die Juden ist völlig irrational. In moderner Zeit versuchte Hitler die Juden auszulöschen. Genauso wird es der Antichrist während der 7-jährigen Trübsalzeit probieren. Täglich liest oder hört man Nachrichten über den globalen Konflikt, den die Welt mit Israel hat. Viele Länder bilden da inzwischen eine Allianz GEGEN Israel, ganz besonders die muslimischen Völker haben sich geschworen, Israel zu vernichten.

Psalmen Kapitel 83, Verse 4-8
4 Gegen Dein Volk ersinnen sie einen Anschlag und beraten sich gegen Deine Schutzbefohlnen; 5 sie sagen: »Kommt, wir wollen sie vertilgen als Volk: Des Namens Israel soll man fürder nicht gedenken!« 6 Ja, sie haben einmütigen Sinns sich beraten, ein Bündnis gegen Dich geschlossen: 7 Die Zelte Edoms und der Ismaeliter, Moab und die

Hagriter, 8 Gebal und Ammon und Amalek, das Philisterland samt den Bewohnern von Tyrus.

In der Bibel wird ganz klar gesagt, dass die Juden Gottes Volk sind und Jerusalem Seine Stadt. Doch der Vatikan und die Vereinten Nationen (UNO) wollen Jerusalem zu einer internationalen Stadt machen. Der Sicherheitsrat der UNO ging sogar so weit, im Jahr 1980 eine Resolution gegen Israel zu verabschieden. In der Resolution 476 heißt es:

„Die UN-Resolution Nr. 476 vom 30. Juni 1980 stellt die überfällige Beendigung der Besatzung arabischen Territoriums einschließlich Jerusalems durch Israel fest. Des weiteren werden Verletzungen der Genfer Konvention in Bezug auf die Zivilbevölkerung durch Israel festgestellt.“

Dadurch wurde Israel das Recht auf Jerusalem aberkannt. Weiter heißt es in der Resolution 476:

„Alle legislativen und administrative Maßnahmen und Aktionen von Israel, der Besatzungsmacht, welche dazu dienen sollen, das Wesen und den Status der Heiligen Stadt zu verändern, haben keine rechtliche Gültigkeit und stellen eine eklatante Verletzung der 4. Genfer Konvention dar.“

Durch verschiedene Quellen ist bekannt geworden, dass die Mehrzahl (manche sagen über 60 %) der Resolutionen, die von der Generalversammlung verabschiedet wurde, seitdem die UNO im Jahr 1945 gegründet wurde, gegen Israel gerichtet sind. Es ist genauso, wie es prophezeit wurde: Der Antisemitismus nimmt weltweit zu, genauso wie die Christenverfolgung.

Wie wichtig ist Jerusalem?

Wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt, wird Er die Stadt durch das im Moment noch zementierte Ost-Tor betreten.

Hesekiel Kapitel 44, Verse 1-3
1 Hierauf führte Er mich zurück in der Richtung <u>nach dem äußeren gegen Osten gerichteten Tor des Heiligtums, das aber verschlossen war</u>. 2 Da sagte der HERR zu mir: »Dieses Tor soll verschlossen bleiben, es darf nicht geöffnet werden, und niemand darf durch dasselbe eingehen; weil der HERR, der Gott Israels, hier eingezogen ist: Darum soll es verschlossen bleiben! 3 Nur der Fürst darf sich, eben weil Er Fürst ist, darin niedersetzen, um das Opfermahl vor dem HERRN zu halten; auf dem Wege durch die Vorhalle des Tores soll Er eintreten und auf

demselben Wege wieder hinausgehen!«

Nehemia Kapitel 3, Vers 29
Nächst ihnen besserte Zadok, der Sohn Immers, seinem Hause gegenüber aus, und nächst ihm Semaja, der Sohn Sechanjas, der Hüter des Osttores.

Dieses besagte Tor ist eines der 8 Tore Jerusalems und wurde bei der muslimischen Eroberung im 16. Jahrhundert zugemauert. Genauso wie die Bibel es lehrt, bleibt das Ost-Tor bis zum Tag der Wiederkunft des Messias verschlossen und versiegelt.

Hesekiel Kapitel 43, Verse 4-5
4 Als dann die Herrlichkeit des HERRN durch <u>das nach Osten gerichtete Tor in den Tempelbezirk</u> eingezogen war, 5 hob die Gotteskraft mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe da: Der Tempel war von der Herrlichkeit des HERRN erfüllt.

Das Ost-Tor ist das einzige, das nun seit 500 Jahren geschlossen ist. Das ist deshalb so interessant und bedeutsam wegen der Tatsache, dass die Stadtmauern und die Tore in Jerusalem mehr als ein Mal niedergerissen und wiederaufgebaut wurden. Und wenn sie diese wiederaufbauten, war das immer an derselben Stelle. Das ältestes Stadttor – das Ost-Tor – war das einzige, das von Suleiman dem Große im Jahr 1540 nicht wieder neu aufgebaut wurde. Darüber hinaus sind die massiven Steine im Mauerwerk auf das 6. Jahrhundert v. Chr. datiert worden. Und das war genau die Zeit, in welcher der Prophet Nehemia die Mauern und Tore von Jerusalem wiederhergestellt hat.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache